



# ACATIS FAIR VALUE SPEZIAL

10/2021

## Kinderrechte im Fokus

Sollte die Förderung einer lebenswerten Zukunft für Kinder und die Wahrung ihrer speziellen Rechte auch auf der Agenda von auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Investoren einen Platz finden? Für Unternehmen sind Kinder als Verbraucher und Verbraucherinnen, als Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Gemeindemitglieder und Angehörige von Mitarbeitenden eine wichtige Stakeholder-Gruppe, und direkt von deren Geschäftsaktivitäten betroffen. Aber genau wie für Unternehmen die Einhaltung fundamentaler Kinderrechte eine Pflichtübung sein sollte (und längst noch nicht ist), so gibt es auch für nachhaltige Investoren Möglichkeiten, deren Einhaltung zu beachten und bei Investmententscheidungen zu berücksichtigen.

In Nachhaltigkeitsfonds gelistete Unternehmen sollten mit ihren Produkten und ihren Geschäftsprozessen die Umwelt und das Klima möglichst wenig belasten und darüber hinaus Beiträge zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Gleichzeitig werden Unternehmen ausgeschlossen, die kontroverse Geschäftsaktivitäten aufweisen, wie beispielsweise die Herstellung kontroverser Waffen oder konventioneller Rüstungsgüter, die Produktion von Atomstrom, die Erzeugung/Verbreitung pornografischer Inhalte. Und darüber hinaus dürfen Unternehmen nicht gegen anerkannte internationale Nachhaltigkeitsstandards oder -normen, wie beispielsweise gegen die Prinzipien des UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen verstoßen.

Ein weiterer relevanter Aspekt ist die Vermeidung und Verhinderung von Kinderarbeit bei in Schwellen- und Entwicklungsländern tätigen Un-

ternehmen – sowohl in den eigenen Produktionsstätten, aber genauso in der Lieferkette. Umsetzungsdefizite bzw. Verdachtsmomente treffen sicherlich nicht auf alle Branchen und Unternehmen im selben Ausmaß zu. Überdurchschnittlich oft kommt es beispielsweise zu Verfehlungen bei Unternehmen der Textilindustrie, in Bergbauunternehmen, aber auch bei Spielzeugherstellern.

Die ACATIS Fair Value hat diesen Aspekt für alle Investments im verpflichtenden Nachhaltigkeitsfilter adressiert. Im sogenannten normbasierten Screening – also dem Ausschluss von Unternehmen gegen relevante internationale Nachhaltigkeitsnormen und -standards – ist ein besonders strenger Filter für die Aspekte „Elimination of Child Labour and Forced Labour“ sowie „Social Standards in the Supply Chain“ hinterlegt. Damit werden jegliche Vorfälle von Kinder- und Zwangsarbeit ausgeschlossen – im Unternehmen selbst und genauso in der Lieferkette.

Für ACATIS Fair Value kann somit die eingangs gestellte Frage mit einem klaren „JA“ beantwortet werden.

Markus Grünewald  
imug rating GmbH